Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 12: **Von den Neunzigern in die Siebziger und zurück = Les années soixante-dix aller et retour = A round trip to the nineteen seventies**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Roth (1894–1938) in seinem erinnerungsbildenden Roman «Die Kapuzinergruft» beschrieben hat. Nach dem Krieg und dem Untergang der Donaumonarchie studierte er Architektur an der Kunstgewerbeschule bei Oskar Strnad (1879–1935) und an der Akademie der bildenden Künste in Wien, wo viele Absolventen dieser bedeutenden Einrichtung den letzten Schliff bekamen. Nach zweijähriger Studienreise arbeitete er von 1926 bis 1939 als selbständiger Architekt in Wien und war von 1933 bis 1936 Chefredaktor der Bauzeitschrift «Profil», die seinerzeit zu den namhaftesten Architekturzeitschriften Österreichs gehörte, weil dort ein Diskurs über das zeitgenössische Bauen auf hohem Niveau geführt wurde.

1930/32 arbeitete er mit am Bau der Werkbundsiedlung in Wien-Lainz und leitete bis 1939 die Fachklasse für Architektur an der Kunstgewerbeschule in Wien. Über Grossbritannien emigrierte er in die USA, wo er am Carnegie Institute of Technology in Pittsburgh sein von ihm selbst so bezeichnetes Lehrfach Architekturphilosophie unterrichtete. Er starb, erst 66jährig, am 8. Mai 1963 in Pittsburgh. Damit verlor die Architektur einen westlichen Raum-Denker, dem die Lust daran nie zur Last wurde. *Clemens Klemmer*

Neuer Wettbewerb

Patrimoine rural de la commune de Grandvillard FR

Concours d'architecture sur invitation

Il s'agit d'un concours de projets sur invitation, basé sur les dispositions du règlement SIA 152, édition 1993 «Règlement des concours d'architecture».

Il est organisé par la commune de Grandvillard, soutenue par le Fonds Suisse pour le paysage et le service des biens culturels du canton de Fribourg.

L'objectif consiste à donner une nouvelle vie à deux bâtiments ruraux situés à l'intérieur du village en y intégrant un programme de logement. Grandvillard est classé d'importance nationale à l'inventaire des sites construits à protéger en suisse (ISOS).

Prix: Une somme de 50 000 francs est à disposition du jury pour les prix, mentions et indemnités.

13 architectes participeront au concours dont 5 invités réputés. 8 bureaux fribourgeois seront sélectionnés sur la base d'un dossier de candidature, dont 3 jeunes architectes.

Ouverture du concours: 21 novembre 1997.

Rendu des projets: jeudi 12 mars 1998.

Le règlement complet peut être obtenu auprès du secrétariat du concours (commande par fax ou par écrit): Espaces et environnement, Jean-Luc Rime, Architecte ETS, Passage du Cardinal 2D, 1700 Fribourg. Fax 026/424 71 96, tél. 026/424 76 65.

Entschiedene Wettbewerbe

Königsfelden AG: Begegnungszentrum Psychiatrische Dienste

Der Kanton Aargau als Bauherrschaft, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartementes, führte nach erfolgter Präqualifikation für das Begegnungszentrum einen Projektwettbewerb auf Einladung durch.

Von den 118 Bewerbungen wurden 18 Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. 17 Büros reichten ihre Projekte fristgerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Ankauf (15 000 Franken): Liechti Graf Zumsteg, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Mitarbeit: Esther Wicki, Patrice Lenzinger; Heizung/Lüftung/Klima: Dr. Eicher + Pauli AG, Zürich; Statik/Bauphysik: Gähler + Partner AG, Ennetbaden

2. Rang, 1. Preis (20 000 Franken): Architektengemeinschaft Roland Egger und Bruno Hermann, Architekten HTL, Aarau; Mitarbeit: Marlies David, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA, Solothurn

3. Rang, 2. Preis (13 000 Franken): Kuster Kuster & Partner, St. Gallen; Architekten: Karl und Walter Kuster, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeit: Peter Lüchinger, Arch. HTL/SWB

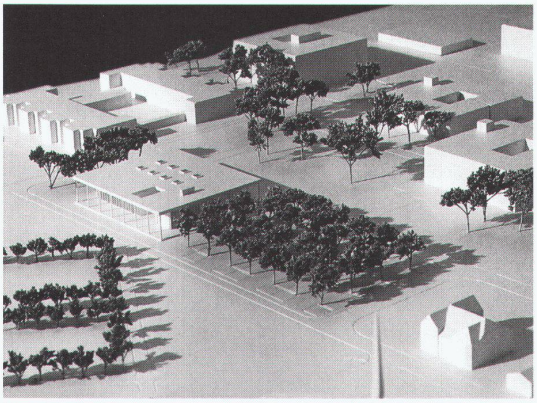
4. Rang, 2. Ankauf (5000 Franken): Architektengemeinschaft Max Müller, Arch. BSA/SWB, Baden; Georg Höing und Willi Voney; Arch. ETH/SIA, Luzern; Ernst Häusermann, Arch. HTL, Baden; Mitarbeit: Christine Höing-Gosteli, Innenarchitektin HFG, Patrik Höing, Architekt; Landschaftsarchitekt: Robert Gissinger, Landschaftsarch. HTL/BSLA, Luzern; Holzbauingenieur: Stefan Zöllig, Steffisburg

5. Rang, 3. Preis (12 000 Franken): A. Furrer und Partner, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeit: Andreas Furrer, Martin Kurth, Markus Pulver; Architekturpsychologe: Daniel Slongo, Psychologe FSP, Jegenstorf; Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Planer und Ingenieure, Bern; Mitarbeit: Hansruedi Meyer; Landschaftsgestaltung: Andrea Nützi, Landschaftsarchitektin HTL, Zürich; Elektroingenieur: Amstein + Walthert AG, Bern; HLK-Ingenieur: Bisgaard Planungs AG, Ostermundigen; Sanitäringenieur: Inäbnit Ingenieurbüro für Sanitärtechnik, Bern

6. Rang, 4. Preis (10 000 Franken): Zach + Zünd Architekten SIA, Zürich; Architekten: Gundula Zach, Michel Zünd; Mitarbeit: Michael Stütz, dipl. Arch. HTL, Anna Maurer, cand. Arch. ETH; Landschaftsarchitekten: Vetsch Nipkow Partner BSLA, Zürich; Statik: Heyer Kaufmann Partner Bauingenieur AG, Zürich/Baden; HLSE: Amstein und Waltert AG Beratende Ingenieure, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das erstrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das *Preisgericht:* Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Dr. Mario Etzensberger, Chefarzt, Interne Psychiatrische Dienste Königsfelden; Ewald Locher, Leiter Pflegedienst, Interne Psychiatrische Dienste Königsfelden; Marianne Burkhalter, Architektin BSA/SIA, Zürich; Denis Roy, Architekt BSA/SIA, Bern; René Stoos, Architekt BSA/SIA, Brugg; André Laube, Adjunkt Sektion Planung, Spitalabteilung, Gesundheitsdepartement; Hans Eggen, Architekt SIA, Bern; André Hug, Verwaltungsdirektor, Interne Psychiatrische Dienste Königsfelden; Dr. Jürg Stüssi, Gemeinderat, Windisch; Alfred Kim, Controller Sektion Haushalt, Finanzdepartement; Heinz Bugmann, Chef Sektion Planung, Spitalabteilung Gesundheitsdepartement; Thomas Kilchherr, Projektleiter, Abteilung Hochbau, Baudepartement.



Königsfelden AG – Begegnungszentrum Psychiatrische Dienste – Projektwettbewerb: 1. Rang, Liechti Graf Zumsteg, Architekten, Brugg

Grenchen SO: Zentrum

Die Stadt Grenchen, vertreten durch die Baudirektion und Planungskommission, erteilte einen Studienauftrag für die Gestaltung des Zentrums von Grenchen.

Fünf Bearbeiterteams waren teilnahmeberechtigt. Jedes Team erhält eine fixe Entschädigung für seinen Gestaltungsvorschlag von 10 000 Franken inkl. MwSt. Es werden keine Preise ausgesetzt.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt, das Team – *Bart & Buchhofer, Biel: Jürg Bart, Stephan Buchhofer, Bettina Knechtle, Architekten ETH, Biel; Christoph Hüsler, Landschaftsarch. HTL, Lausanne; Andreas Becke, Künstler; Richard Jakob, Nationalökonom* – mit der Weiterbearbeitung des Projektes Marktplatz zu beauftragen.

Das *Beurteilungsgremium:* Boris Banga, Fürsprech und Notar, Stadtpräsident und Nationalrat; Claude Barbey, Arch. HTL/SWB, Baudirektor Stadt Grenchen; Jürg Bumbacher, Arch. ETH, Mitglied Planungskommission; Pierre Feddersen, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Fachbereich Städtebau; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt HTL/

BSLA, Fachbereich Landschaftsarchitektur; Lukas Walter, lic.rer.Pol., Präsident Planungskommission; Urs Weder, Malermeister, Präsident Gewerbeverband; Theodor Buser, Schuldirektor, Arbeitsgruppe «Neues Grenchen»; Heinrich Müller, Bauing. HTL, Chef Tiefbau, Baudirektion; Christof Tscharland, Raumplaner BSP, Stadtplaner, Baudirektion; Fredy Wicki, Arch. HTL/STV, Chef Hochbau, Baudirektion; Begleitung/Bearbeitung: Boenzli-Haefeli-Kilchhofer, Langendorf; Planungsbüro im Auftragsverhältnis: René Haefeli, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Raumplaner NDS/HTL; Kurt Kilchhofer, Raumplaner HDS/HTL.

Teufen AR: Kunsthaus

Die Einwohnergemeinde Teufen AR veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues, zeitgemässes Kunst- und Kulturzentrum in Teufen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die in den Kantonen Appenzell AR und IR oder in der Stadt St.Gallen seit mindestens einem Jahr niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind. Fünf Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

85 Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Ein Entwurf wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, drei von einer allfälligen Preiserteilung.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (20 000 Franken): Niggli + Zbinden, St.Gallen; Mitarbeit: A. Jung; Spezialisten: Beratung Haustechnik: Kempter + Partner, St.Gallen

2. Preis (18 000 Franken): Vincenzo Maddalena, Wald

3. Preis (12 000 Franken): Robert Bamert, St.Gallen; Mitarbeit: Mengia Mathis; Künstlerische Beratung: Kurt Siegrist, Franz Wanner

4. Preis (9000 Franken): Markus Buschor, St.Gallen

5. Preis (8000 Franken): Peter Märkli, Zürich; Mitarbeit: Roger Kästle, Gody Kühnis; Bauingenieurbüro: Lüchinger + Meyer, Zürich; Lichttechnik: Christian Vogt, Winterthur; Sanitäring.: Grünberg & Partner AG

6. Preis (5000 Franken): Hubert Bischoff, Wolfhalden; Mitarbeit: Pascal Reich, Daniel Cavelti, Eric Kooreman, Jvo Walt

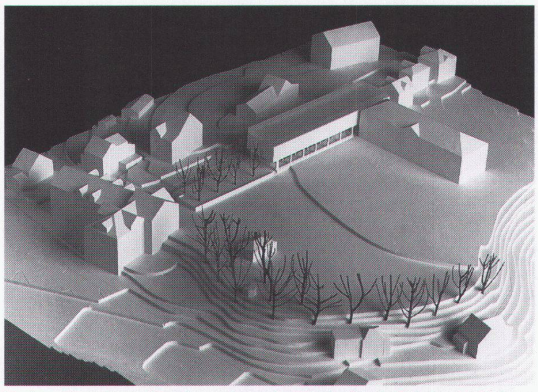
7. Preis (4000 Franken): Oestreich + Schmid, St.Gallen; Mitarbeit: Urs Mettler, Michael Mettler, Sybille Küpfer; Spezialisten: Gerevini AG, St.Gallen, ENPLAN AG, St.Gallen, Büchler + Hiestand, St.Gallen, Zumtobel Licht, Dornbirn, André Büchi, St.Gallen

8. Preis (2000 Franken): Ernst Zuest + Andy Senn, Heiden; Mitarbeit: Suzette Fischer

1. Ankauf (10 000 Franken): Gebrüder Senn Architektur, St.Gallen

2. Ankauf (2000 Franken): Marcel Ferrier, St.Gallen; Mitarbeiterin: Daniela Nüssli

Das Preisgericht schlägt dem Veranstalter einstimmig vor, den Verfasser des im 1. Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung seines Vorschlages zu beauftragen.



Teufen – Kunsthaus – Projektwettbewerb: 1. Preis, Niggli + Zbinden, St. Gallen

Das *Preisgericht:* Dr. iur. Rainer Isler, Teufen, Präsident der Koordinationskommission Kunsthaus Teufen; Fritz Alder, Teufen, Vertreter des Gemeinderates; Dr. med. vet. Paul Bachmann, Teufen; Dr. phil. Rudolf Koella, Kunsthistoriker, Zürich; Werner Hugelshofer, Teufen, Präsident Baukommission Kunsthaus Teufen (Ersatz); Marianne Burkhalter, Arch. SWB/BSA, Zürich; Prof. Mag. Roland Gneiger, Architekt, Bregenz; Otto Hugentobler, Arch. SIA, Kantonsbaumeister AR, Herisau; Dr. sc.techn. Frank Krayenbühl, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Katharina Steib, Arch. BSA/SIA, Basel; Thomas Eigenmann, Raumplaner BSP, St.Gallen (Ersatz); Arthur Bolliger, Kantonsrat, Teufen, Präsident Finanzkommission Kunsthaus Teufen; Jürg Conzett, dipl. Bauing. ETH/SIA, Chur; Georges Frey, Arch. ETH, Kant. Denkmalpfleger, Trogen.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
Mitte Januar 98	Neugestaltung: Messeplatz und Service-Center (PQ)	Baudepartement Basel-Stadt	Solche, die zusammen mit ihrem Antrag um Teilnahme am Wettbewerb durch Beantwortung der Fragen im Bewerbungsbogen ihre fachliche und wirtschaftliche Eignung nachweisen	–
15 février 98	Parc de la Paix (IW)	La République de Turquie	Architectes, architectes-paysagistes et urbanistes, diplômés et habilités à exercer l'une de ces professions dans leur pays	7/8–97
26 febbraio 98	Centro Civico Comunale (PW)	Comune di Pregassona	Architetti con domicilio civile o professionale nel Sottoceneri almeno dal 1 gennaio 1997 e che, al momento dell'iscrizione al concorso, sono iscritti al Registro svizzero per architetti, livello A o B (REG A o B) e all'albo degli architetti OTIA (Ordine Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino)	–
13. März 98	MFO-Park, ZZN	Stadt Zürich	Landschaftsfachleute, die seit mindestens 1.1.1997 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben	–
31 March 98	House of Fundació Mies van der Rohe, Barcelona, Spain (IW)	Fundació Mies van der Rohe	All entrants must be under forty years of age on the final date of inscription	7/8–97
17. April 98	Sport- und Freizeitpark Tivoli-Neu in Innsbruck	Innsbruck	EU, Schweiz	–